



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der Fraktion DieLinke.
hier: Einstellung von kommunalen Gewerbesteuerprüfern

Beratungsfolge:

18.02.2016 Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, dem zuständigen Finanzamt die Bereitstellung kommunal bezahlter Gewerbesteuerprüfer anzutragen.
2. Vorbehaltlich der Zustimmung des Finanzamtes werden von der Stadt Hagen kommunale Gewerbesteuerprüfer zur Unterstützung der Arbeit des Finanzamtes bestellt. Die Stellenbeschreibung wird anhand der erfolgreichen Vorbilder in Köln und Düsseldorf gestaltet.

Kurzfassung

entfällt

Begründung

s. Anlage

(Unterschrift des Vorschlagenden)

Fraktion DIE LINKE.

Rathausstraße 11
58095 Hagen

Telefon 02331 / 207 3324
Telefax 02331 / 207 2189
fraktion@dielinke-hagen.de
Sparkasse Hagen
Kto: 100 174 299
BLZ: 450 500 01

Herrn
Oberbürgermeister
Erik O. Schulz

- im Hause -

Hagen, 08. Februar 2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Vorschlag zur Tagesordnung gemäß §6 Abs. 1 GeschO des Rates für die Sitzung des Rates am 18. Februar 2016.

Bitte nehmen Sie folgenden Antrag zur Tagesordnung für die Ratssitzung am 18. Februar 2016 auf.

Hier: Einstellung von kommunalen Gewerbesteuerprüfern.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, dem zuständigen Finanzamt die Bereitstellung kommunal bezahlter Gewerbesteuerprüfer anzutragen.
2. Vorbehaltlich der Zustimmung des Finanzamtes werden von der Stadt Hagen kommunale Gewerbesteuerprüfer zur Unterstützung der Arbeit des Finanzamtes bestellt. Die Stellenbeschreibung wird anhand der erfolgreichen Vorbilder in Köln und Düsseldorf gestaltet.

Begründung:

Das deutsche Steuerrecht ist zum Teil hochkomplex. Es geht daher in erster Linie nicht um die Aufdeckung von Steuerbetrug, sondern um die Steuergestaltung, die bei einer vertieften Betrachtung der Betriebe möglicherweise anders ausgelegt wird. Häufig verteilen Unternehmen mit Niederlassungen in mehreren Städten die Gewerbesteuer nicht richtig. Die Überprüfung von Unternehmen durch das Finanzamt findet nur sehr unregelmäßig etwa alle 13 Jahre statt. Nachforderungen können jedoch nur für vier Jahre geltend gemacht werden, so dass mögliche Steuerschulden von durchschnittlich 9 Jahren nicht eingetrieben werden können. Kommunale Steuerprüfer können für mehr Steuergerechtigkeit auf dem Gebiet der Stadt Hagen sorgen und die Einnahmesituation verbessern.

Durch die Beauftragung zweier Steuerexperten mit der Überprüfung der Gewerbesteuerabrechnungen ansässiger Firmen in Duisburg konnte der dortige Stadtkämmerer Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer mit etwa einer Million Euro erzielen. Die Stadt Köln gibt die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer mit etwa einer Million Euro pro Steuerprüfer an.

Die Gewerbesteuer ist die wichtigste Einnahmequelle der Stadt und die einzige Steuerart, die direkt an die Kommunen geleistet wird. Die Festlegung und Prüfung der Steuern obliegt eigentlich den Finanzämtern. Die Stadt hat kein eigenes Prüfrecht, kann aber der Finanzbehörde einen Steuerprüfer beratend zur Seite stellen. Neben Duisburg und Köln haben unter anderem die Städte Frankfurt, München, Düsseldorf und Stuttgart eigene Steuerprüfer.

Erfahrungen aus diesen Städten zeigen, dass durch einen einzelnen kommunalen Steuerprüfer Mehreinnahmen von etwa 360.000 Euro zu erzielen sind. Bei dieser Gelegenheit wäre auch zu prüfen ob in allen Städten das Verfahren zur Splittung des Gewerbesteueraufkommens auch bei temporären Betriebsstätten (Wanderbaustellen) ordnungsgemäß erfolgt. Eine zusätzliche Steuerbelastung entsteht dabei bei den steuerpflichtigen Unternehmen nicht. Das ermittelte Gewerbesteueraufkommen wird nur unter den Betriebsstädtengemeinden anders verteilt. Von einer „temporären“ Betriebsstätte spricht man, wenn ein Unternehmen länger als sechs Monate an einem Standort tätig ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Elke Hentschel
Fraktionsvorsitzende

gez.

Ralf Sondermeyer
Fraktionsmitarbeiter



ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

20

Betreff: Drucksachennummer: 0145/2016
Vorschlag der Fraktion DieLinke. zur Tagesordnung des Rates zum 18.02.2016:
Einstellung von kommunalen Gewerbesteuerprüfern

Beratungsfolge:
Rat 18.02.2016



Die Stadt hat in Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahme 11 20.012, Teilnahme an Betriebsprüfungen des Finanzamts, im Jahr 2014 einen Mitarbeiter eingestellt. Bei dessen Tätigkeit handelt es sich nicht um eine Bereitstellung von Personal an das Finanzamt, sondern um die eigenständige Wahrnehmung von Rechten nach § 21 Finanzverwaltungsgesetz durch die Gemeinde. Die Verwaltung rät deshalb davon ab, dem Finanzamt kommunal bezahltes Personal zur Verfügung zu stellen.

Die Tätigkeiten entsprechen in etwa den in der Begründung genannten Aufgaben. Die Konsolidierungsmaßnahme hat ein zusätzliches Einnahmeziel von 270.000 € pro Jahr. In 2014 wurde dieses Ziel nur zur Hälfte erreicht, weil die Einstellung erst im Sommer erfolgte. Für 2015 wird der Erfolg bei über 300.000 € liegen.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass die Beschäftigung nur eines Prüfers der Größe Hagens angemessen ist. Die Stadt Köln hat etwa das zehnfache an Gewerbesteuvolumen wie Hagen (4 Prüfer), die Stadt Duisburg mehr als das doppelte an Gewerbesteuvolumen und hält 2 Prüfer für völlig ausreichend. Da die Prüfer sich auf besondere steuerrechtliche Konstellationen mit hohem Steuerpotential konzentrieren, bringt ein erhöhter Prüferinsatz auch nicht automatisch entsprechend höhere Steuereinnahmen.

Übrigens konzentrieren sich die Bemühungen des städtischen Prüfers auf die Prüfungen des Finanzamts für Groß- und Konzernbetriebsprüfungen. Diese werden in aller Regel fortlaufend geprüft.



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

☒ Ja

☐ Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichnen:

Amt/Eigenbetrieb:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
